

Theresien-Orden statt hat. Der Eid, welchen der Aufzunehmende ablegen muß, und von welchem nur der Großmeister entbinden kann, ist folgender:

„Ich N. N. schwöre zu Gott, daß ich die schuldige
 „Treue und Ehrfurcht für Allerhöchst Se. Majestät den
 „regierenden Kaiser, als Großmeister des erhabenen Leo-
 „polds-Orden, so wie für dessen durchlachtigste Nachfol-
 „ger und das gesammte durchlachtigste Erzhaus, zu jeder
 „Zeit und bei jeder Gelegenheit, auf das genaueste bis an
 „das Ende meines Lebens unverbrüchlich zu beobachten,
 „und alles was zur Sicherheit, zum Ruhm und Wachstum
 „des österreichischen Kaiserthums gereichen kann, nach
 „meinen Kräften beizutragen, und zu vertheidigen, wie ent-
 „gegen alles, was immer der Macht und den Gerechtsamen
 „desselben nachtheilig, wie auch der Würde des erhabenen
 „Ordens abträglich seyn könnte, zu verhindern, und, so
 „viel an mir liegt, abzuwenden, als meine theuerste Pflicht
 „ansehen werde. Endlich gelobe ich, die Satzungen und
 „Anordnungen des Ordens strenge zu beobachten, den höch-
 „sten Befehlen Sr. Majestät, als Großmeister dieses Ordens,
 „stets nachzukommen, und solche in all und jedem genau
 „zu befolgen, auch das Zeichen dieses erhabenen Ordens
 „beständig zu tragen; so wahr mir Gott helfe.“

Die der deutschen Sprache nicht Kundigen legen diesen Eid in lateinischer Sprache ab. Nach abgelegtem Eide, bei Überreichung des Ordenszeichens, sagt der Großmeister den Aufzunehmenden folgende Worte in deutscher oder lateinischer Sprache:

„Wir sind überzeugt, daß du demjenigen, was du nun-
 „mehr eidlich angelobet hast, jeder Zeit, wie einem wackern
 „und rechtschaffenen Ritter zustehet, nachkommen werdest.
 „Empfange daher das Zeichen des Leopolds-Ordens als
 „eine Belohnung deiner Verdienste, welches du beständig
 „zu tragen hast, um dir durch dieses ehrende Merkmahl
 „immer gegenwärtig zu halten, was du Gott, Uns, Unserm
 „Hause und d. . . Würde des Ordens schuldig bist.“